**Страноведение/ Landeskunde – 15 min**

**Wähle die richtige Antwort (A, B oder C). Bitte übertrage nun deine Lösungen auf das Antwortblatt.**

1. Wie viele Einwohner hat die Schweiz?
2. ca. 8 Mio
3. ca. 2 Mio
4. ca. !5 Mio
5. Wer schrieb der Roman Der Prozess?
6. Franz Kafka
7. Max Frisch
8. Heinrich Böll
9. Wie heißt ein bekanntes deutsches Nachrichtenmagazin?
10. Geo
11. Financial Times
12. Spiegel
13. Wer schrieb Der Steppenwolf ?
14. Christa Wolf
15. Hermann Hesse
16. Bertold Brecht
17. Wie lange dauert die Grundschule in Deutschland?
18. 6 Jahre
19. 5 Jahre
20. 4 Jahre
21. Welche Organisation ist nicht in Genf beheimatet?
22. Vereinte Nation
23. Welthandelsorganisation
24. Internationaler Währungsfonds
25. Wie heißt das erste Werk von Thomas Mann?
26. Doktor Faustus
27. Der Zauberberg
28. Die Buddenbrooks
29. Wie heißt der höchste Punkt Liechtensteins?
30. Grauspitz
31. Dufourspritze
32. Montblanc
33. Wann wurde Liechtenstein ein selbstständiger Staat?
34. 1530
35. 1900
36. 1806
37. Wo kann man dem Kuhkampf beiwohnen?
38. In Deutschland
39. In Österreich
40. In der Schweiz
41. Auf wessen Initiative hin wurde das Festspielhaus in Bayreuth errichtete?
42. Ludwig van Beethoven
43. Richard Wagner
44. Wolfgang Amadeus Mozart
45. Wie lange befand sich Deutschland im ersten Weltkrieg?
46. 1914-1918
47. 1915-1919
48. 1916-1917
49. Welcher Teil Berlins gehört zum Weltkulturerbe der UNESCO?
50. Die Museumsinsel
51. Das Brandenburger Tor
52. Die Berliner Mauer
53. Was tragen traditionsbewusste Männer in Bayern und Österreich?
54. Latzhose
55. Lederhose
56. Dirndl
57. Wo befindet sich das Denkmal für die ermordeten Juden Europas (Holocaust-Mahnmal)?
58. Warschau
59. Nürnberg
60. Berlin
61. Wie hieß Hitlers Partei?
62. NSDAP
63. DAP
64. KPD
65. Wann wurde Hitler zum Reichskanzler gewählt?
66. 1933
67. 1939
68. 1929
69. Was meint man wenn man sagt: Abwarten und Teetrinken?
70. ich habe Durst
71. sich nicht aus der Reihe bringen lassen
72. jemand ist großzügig
73. Wie heißt die älteste und weltweitberühmte Brauerei in München?
74. Hofbräuhaus
75. Guinness
76. Reichelbräu
77. Warum wurde 1810 das erste Oktoberfest in München gefeiert?
78. Besuch Napoleons in der Stadt
79. Gründung des deutschen Reiches
80. Hochzeit von Kronprinz Ludwig

**Аудирование / Hörverstehen – 20 min**

**Hör nun den Text. Löse die Aufgaben beim Hören.**

**Kreuze bei jeder Aufgabe (1 - 10) an: a, b, c.**

1. Wann spielt die Handlung der Geschichte?

a) Im Winter

b) Im Sommer

c) Im Herbst

2. Warum hat Lisa ein Zelt von den Eltern bekommen?

a) Lisa hat immer von einem Zelt geträumt.

b) Sie macht einen Ausflug mit den Freunden in den Sommerferien.

c) Die Familie fährt an die Ostsee in den Ferien.

3. Welche Idee hat die Mutter?

a) Im Sommer zusammen wandern gehen.

b) Das Zelt im Garten ausprobieren.

c) Mit der ganzen Familie zelten.

4. Warum darf Martin nicht im Zelt übernachten?

a) Er ist noch zu klein.

b) Seine Mutter meint, es kann gefährlich sein.

c) Seine Mutter hat Angst, dass er sich erkältet.

5. Was wollen die Mädchen ins Zelt mitnehmen?

a) Luftmatratzen, Limonade und Kartoffelchips.

b) Rucksack und Taschenlampe.

c) Süßigkeiten und Lieblingsspielzeuge.

6. Was möchte Sophie unbedingt mitnehmen?

a) Lieblingsbuch

b) Süßigkeiten

c) Plüschtier

7. Warum haben die Mädchen Angst in der Nacht?

a) Sie hören den Nachbarshund bellen.

b) Draußen ist es dunkel und still.

c) Sie hören das Gespenst heulen.

8. Die Mädchen wollen im Garten übernachten, ...

a) weil es zu Hause heiß ist.

b) um das Zelt auszuprobieren.

c) denn sie haben Angst vor Martin.

**Чтение/ Leseverstehen – 30 min**

**Lies den Text und die Aufgaben 1 – 10.**

**Kreuze bei jeder Aufgabe (1-10) die richtige Lösung an.**

**Früher war alles anders**

Heute leben wir in einer schönen technologisierten Zeit. Früher musste man ohne die moderne Technik auskommen. Damals ging man zu Fuß zur Schule oder zum Arbeitsplatz. Einige unserer Eltern mussten einen Fußmarsch von mehr als einer Stunde zurücklegen, und das auf dem Hin- und Rückweg. Heute setzt man sich bequem ins Auto und ärgert sich im Stau über andere Verkehrsteilnehmer. Unsere Kinder fahren mit dem Bus zur Schule. Nicht selten bringen ihre Eltern sie mit dem Auto zur Schule und holen sie auch wieder ab. Damals trafen sich die Kinder nach der Schule auf dem Bolzplatz, spielten Fußball, gingen in den Wald, kletterten die höchsten Bäume hoch oder klauten im Herbst den Bauern seine Äpfel. Die Kinder von heute sitzen meist in ihrem Zimmer und beschäftigen sich alleine mit ihren Computerspielen. Damals verließen die Kinder frühmorgens das Haus und kamen erst wieder heim, als es draußen dunkel war. Beim Spielen spielte das Alter der Kinder keine Rolle. Groß und Klein spielten gemeinsam und passten aufeinander auf. Abends kamen sie erledigt nach Hause, aßen zusammen mit der Familie Abendbrot und fielen anschließend todmüde ins Bett. Heutzutage schreien die Kinder nach Fastfood, stopfen sich Hamburger, Tiefkühlpizzen oder Pommes hinein. Anschließend zappen sie mit der Fernbedienung das Fernsehprogramm rauf und runter und lassen sich den Abend mit einer Tüte Chips und einer Tafel Schokolade versüßen. Oft gehen sie sehr spät ins Bett, denn viele von ihnen leiden unter Einschlafstörungen.

Heutzutage haben unsere Kinder ein eigenes Zimmer, einen eigenen Fernseher, Nintendos, W-Box, Videos, Laptops, Internet und oft keine Geschwister. Früher hatten die Kinder viele Geschwister und ´ne Menge Freunde in der Nachbarschaft. Sie gingen einfach hinaus auf die Straße und trafen sich, marschierten direkt zu denen nach Hause und klingelten oder gingen einfach direkt durch die offenen Türen ins Haus. Heute plappert man stundenlang mit dem Handy oder man kommuniziert im Internet. Treffen tut man sich nur selten. Verabredungen werden auf die kommende Woche verlegt um sie dann wieder per Mail abzusagen. Heutzutage klagen Ärzte über Übergewicht bei Jugendlichen, verordnen reihenweise Brillen und Medikamente, behandeln bei Kindern Sprach- und Bewegungsstörungen sowie Schlafstörungen und psychische Erkrankungen. Früher war dagegen ein Arztbesuch nur bei Mumms, Röteln oder Windpocken notwendig.

Früher hatten die meisten Kinder einen strengen Vater, eine liebevolle Mutter und viele Geschwister. Die Familie war groß. Großeltern sowie Tanten, Onkel, Neffen und Nichten wohnten in der Nähe. Sie stritten und liebten sich. Heutzutage wachsen viele Kinder alleine auf. Ihre Eltern haben sich getrennt, Geschwister gibt es nicht. Die Oma wohnt im Altenheim, Verwandte in anderen Städten und meistens hat niemand Zeit. Früher war eben alles anders.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  |  | **richtig**  **(R)** | **falsch**  **(F)** |
| **0.** | **Alle kamen ohne die moderne Technik aus.** | **R** |  |
| 1. | Unsere Eltern fuhren mit dem Auto zur Arbeit. |  |  |
| 2. | Im Stau ärgert man andere Verkehrsteilnehmer. |  |  |
| 3. | Alle Kinder gingen zu Fuß zur Schule. |  |  |
| 4. | Nach der Schule spielen die Kinder auf dem Bolzplatz. |  |  |
| 5. | Viele Kinder beschäftigen sich mit Computerspielen. |  |  |
| 6. | Viele Kinder aßen Fastfood und Tiefkühlpizzen. |  |  |
| 7. | Viele Kinder essen eine Tüte Chips, wenn sie fernsehen. |  |  |
| 8. | Die Kinder waren fast nie alleine. |  |  |
| 9. | Früher war man nur selten beim Arzt. |  |  |
| 10. | Die Verwandten kümmern sich um die Kinder. |  |  |

**Lies den Text noch einmal und mache die Aufgaben 11-20**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  | **A** | **B** | **C** |
| **0.** | Einige unserer Eltern mussten auf dem Weg zur Arbeit…………………. .   1. einen großen Fußmarsch zurücklegen. 2. eine Stunde gehen. 3. auf dem Hin- und Rückweg sein |  |  |  |
| 11. | Im Straßenverkehr ärgert man sich oft ................................... .   1. über andere Autos. 2. über den Stau. 3. über andere Verkehrsteilnehmer. |  |  |  |
| 12. | Damals spielten die Kinder............................ .   1. im Zimmer ihre Computerspiele. 2. draußen bei der Dunkelheit . 3. auf dem Bolzplatz Fußball. |  |  |  |
| 13. | Viele Kinder legten sich ............................ .   1. todmüde ins Bett. 2. ins Bett, ohne Abendbrot gegessen zu haben. 3. nach einer Tüte Chips ins Bett. |  |  |  |
| 14. | Viele Kinder naschen abends ......................................... .   1. im Bett eine Tüte Chips und eine Tafel Schokolade. 2. vor dem Fernseher eine Tüte Chips und eine Tafel Schokolade. 3. beim Spielen eine Tüte Chips und eine Tafel Schokolade. |  |  |  |
| 15. | Viele Kinder haben heute oft keine .............................. .   1. keinen eigenen Fernseher im Zimmer . 2. keine Geschwister. 3. keine Freunde. |  |  |  |
| 16. | Heutzutage plappert man mit dem Handy oder ................................... .   1. verabredet man sich per Mail. 2. tut man sich oft treffen. 3. kommuniziert im Internet. |  |  |  |
| 17. | Viele Kinder essen zu viel, und ............................. .   1. sie haben deshalb Sprach- und Bewegungsstörungen. 2. sie haben deshalb Übergewicht. 3. sie haben deshalb psychische Erkrankungen. |  |  |  |
| 18. | Drei typische Kinderkrankheiten sind ....................................................... .   1. Mumms, Röteln und Windpocken. 2. Sprach- und Bewegungsstörungen, Schlafstörungen und psychische Erkrankungen. 3. Übergewicht und Einschlafstӧrungen. |  |  |  |
| 19. | Die meisten Verwandten ........................................... .   1. wohnten früher in der Nähe. 2. hatten früher einen strengen Vater, eine liebevolle Mutter. 3. wohnten früher in anderen Städten. |  |  |  |
| 20. | Heutzutage wohnen ältere Menschen …..................................... .   1. in der Nähe. 2. in einem Altenheim. 3. in einer anderen Stadt. |  |  |  |

### Лексико-грамматический тест/ Grammatik-Wortschatz-Test – 25 min

**Aufgabe1**

**Lesen Sie den Text zum ersten Mal. Setzen Sie in die Lücken 1-10 die Wörter in richtiger Form ein, die unter dem Text kommen. Jedes Wort darf nur einmal gebraucht werden. Passen Sie auf: 6 Wörter bleiben übrig.**

**Aufgabe 2**

**Lesen Sie den Text noch einmal. Fügen Sie nun in die Lücken a-j je ein Wort ein, das grammatisch in den Kontext hineinpasst.**

|  |
| --- |
| Regelmäßig untersuchen Forscher in Deutschland die Einstellung junger Menschen. Die (1) sind zum Teil überraschend: Statt zu rebellieren, legen Jugendliche Wert (a) Sicherheit.  JungenMenschen in Deutschlandsind traditionelle Werte (b) Treue und Pflichtbewusstsein (c) . Sie treffenlieber Freunde oder machen Sport, als zu Hauseam Computer zu spielen. Die 15-jährige Maike und der 16-jährige Jonas sagen dazu: „Freunde sind die Familie, die man sich (2) kann.“ Maike und Jonas sind zweivon vielenJugendlichen, die Soziologenvom Sinus-Institut in Heidelberg (3) haben.  Marc Calmbach, einer der Heidelberger Forscher, berichtet: „Die Jugend (4) \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ sich in unsicherenZeiten (d) klassischen Werten. Man will das Leben (5) , aber auch(e) guten Job. Man will Freizeit, aber auch Sicherheit. Manist angepasst, will(f) aber auch selbstverwirklichen“, so Calmbach. Gleichzeitig(6) der soziale Druck. Junge Menschen haben Ängste und Sorgen– vor allem (g) ThemaArbeitsplatz.  Dashat Folgen(h) das Verhalten der Jugendlichen. Calmbach überrascht, dass vielesich schon wie kleine Erwachsene (7) . (i) \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ der Wirtschaftskrise (8) etwa sechzig Prozent der jungen Menschen optimistischin die Zukunft. Das (9) auch Mathias Albert, Leiterder „Shell-Jugend-Studie“: „Was die Jugendlichen sich unbedingt wünschen, istBerechenbarkeit.“ Albert weiß, dass ihnendeswegen (10) Regelnwichtig sind. Sie wünschen sich zum (j) Lehrer, die auch persönliche Vorbilder sind. |

a) gesellschaftlichen

b) Ergebnisse

c) befragt

d) richtet

e) blicken

f) bestätigen

g) erlaubt

h) genießen

i) wachst

j) Erlebnisse

k) aussuchen

l) bestätigt

m) gesellschaftliche

n) verhalten

o) vertreten

p) wächst

**Письмо/ Schreiben**

**Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (ca. 80-100 Wörter). Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu. Sie haben 45 Minuten Zeit.**

*Als meine Familie in der Stadt wohnte, war alles sehr praktisch: Kurze Wege, verschiedene Verkehrsmittel. Ich konnte mir das Leben auf dem Lande nicht vorstellen. Aber seit zwei Jahren wohnen wir auf dem Lande.*

**------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------***Ich war früher ein hundertprozentiges Stadtkind. Jetzt aber bin ich ganz anderer Meinung.*